

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 48 (1970)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht 1969

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese Nummer enthält den ganzen Jahresbericht 1969. Die Betriebsrechnung sowie die Bilanz per 31. Dezember 1969 und der Revisionsbericht wurden im Februar publiziert (Seiten 32—34). Die nächste Mitgliederversammlung findet am **8. April 1970** statt.

Jahresbericht 1969

I. Ueberblick

Auf Grund der Ausführungen an der Hauptversammlung 1968 des in den Februar-Clubnachrichten erschienenen Berichtes mit dem vollinhaltlich wiedergegebenen glaziologisch-geologischen Gutachten und der zur Einsichtnahme aufgelegten Projektpläne beschloss am 2. April die Sektionsversammlung mit grossem Mehr ohne Gegenstimme den Erweiterungsbau der **Lötschenhütte Hollandia**. Das Central-Comité Zürich nahm unser eingereichtes Baugesuch in verdankenswerter Weise wohlwollend entgegen, und auf dessen Empfehlung hiess denn auch die Abgeordnetenversammlung vom 27. September in Montana das Bauvorhaben gut und sprach somit den üblichen Baukostenbeitrag aus der Centalkasse. An der Monatsversammlung vom 5. November wurden Willi Althaus als Architekt und Werner Michel, Ueli Huber und Peter Reinhard als Mitglieder der Baukommission gewählt. Die eigentlichen Vorbereitungsarbeiten für den Bau mussten umgehend an die Hand genommen werden, soll doch die Hüttenerweiterung im Jahre 1970 verwirklicht werden.

Nachdem in den vergangenen Jahren vergeblich versucht worden war, die **Bütthütte** entweder zu erwerben oder doch zum mindesten mit dem Eigentümer einen langfristigen Mietvertrag abzuschliessen, was eine für uns zweckmässige Einrichtung der Räume erlaubt hätte, überraschte uns im Sommer der Vermieter mit seiner Kündigung. Der Vorstand war stets der Meinung, dass ein Absteigequartier im oberen Kiental wertvoll ist und prüfte deshalb in den letzten Jahren verschiedene Möglichkeiten — leider ohne Erfolg. Auf Anfrage hin gestattete uns die Philadelphia Bern in zuvorkommender Art und Weise, einen Teil unseres Hütteninventars in ihrem Ferienhaus nahe der Bütthütte einzustellen. Sie bot uns sogar in ihrem Haus Gastrecht an. An der Novemberversammlung nahmen unsere Mitglieder von diesem Angebot mit Genugtuung Kenntnis und stimmten einer Lösung zu, wonach die Mitglieder der Philadelphia Bern in unseren Winter- und Ferienhütten zu den gleichen Bedingungen wie Mitglieder anderer SAC-Sektionen Aufnahme finden.

Im Frühjahr teilte uns unser verdienter **Kübelihüttenwart** Hans Schopfer mit, dass er das elterliche Heimet übernommen habe und sich deshalb veranlasst sehe, uns zu verlassen. Während elf Wintern hat sich das Ehepaar Schopfer in unserem Ski- und Ferienhaus zu unserer vollen Zufriedenheit eingesetzt, wofür ich ihnen auch hier im Namen der Sektion herzlich danke. Als Nachfolger fanden wir Hans Walker mit seiner Frau, welche ihre Feuerprobe über das Jahresende mit Erfolg bestanden haben.

Da in den letzten Jahren das Touren- und Kurswesen weiter ausgebaut worden ist, drängte sich eine gewisse Entlastung des Tourenchefs auf. Diese glauben wir gefunden zu haben, indem in Zukunft ein Kurschef eingesetzt wird, welcher gleichzeitig Tourenchefstellvertreter ist. Verschiedene Umstände — vor allem aber die allgemeine Tarifierhöhung mit der Möglichkeit massiver Zuschläge je nach Teilnehmerzahl — liessen die Führerkosten kräftig ansteigen. Um die Auslagen der Sektion für das **Tourenwesen** im bisherigen Rahmen halten zu können, sah sich der Vorstand veranlasst, eine neue Regelung mit erhöhten Führerkostenanteilen und entsprechenden Anwendungsbestimmungen auszuarbeiten; diese wurden im November von der Sektionsversammlung einstimmig genehmigt. Dankbar dürfen wir feststellen, dass wir auch in diesem Berichtsjahr unsere Club- und JO-Touren und alle Kurse ohne schwere Unfälle durchführen konnten.

Dr. Willi Grütter ist als Vorsitzender der Kommission zur Herausgabe der **Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen** zurückgetreten. Als Nachfolger stellte sich Walter Erpf zur Verfügung. Der Bestand des erst vor wenigen Jahren neu herausgekommenen Bandes IV ging schon wieder zur Neige, so dass dieser Band praktisch unverändert Ende Jahres erneut in fotomechanischen Druck ging. All die nötige Kleinarbeit hat Dr. Daniel Bodmer geleistet, welcher ausserdem die Neubearbeitung des Bandes III leitet, der bald in den Handel kommen wird. Für seine grosse Arbeit schulden wir dem Redaktor Dank.

Altershalber musste Dr. Willi Grütter als Vertreter des Bundes den Stiftungsrat des **Alpinen Museums** verlassen, er demissionierte deshalb auch als Stiftungsratspräsident. Prof. Dr. Georges Grosjean seinerseits sah sich wegen vermehrter Beanspruchung an

der Universität gezwungen, das Amt eines Direktors des Alpen Museums niederzulegen. Er erklärte sich aber bereit, die Nachfolge Dr. Grütters als Stiftungsratspräsident anzutreten. Dieser Wechsel war jedoch nur möglich, wenn G. Grosjean von unserer Sekion als ihr Vertreter gewählt wurde. Dies ermöglichte in verdankenswerter Art und Weise unser Ehrenmitglied Dir. Karl Schneider, welcher auf seinen Sitz im Stiftungsrat verzichtete. Ihm, Willi Grütter und Georges Grosjean danken wir für ihren unermüdlichen Einsatz im Alpen Museum und damit für den SAC bestens, dem letztgenannten wünschen wir zudem in seiner Eigenschaft als Stiftungsratspräsident viel Erfolg. Dem neuen Direktor, Herrn Georg Budmiger, gratulieren wir zu seiner Wahl und wünschen, dass die guten gegenseitigen Beziehungen erhalten bleiben. Der Vorstand hat sich für die **Ausstellung Alpine Kunst** im Jahre 1971 oder 1972 interessiert und vom Central-Comité den Auftrag zur Durchführung erhalten. Mit den Vorarbeiten wurde im Sommer begonnen.

Der Grossaufmarsch (gegen 300 Personen) zur **Bergpredigt** am Bettag auf Alp Grenchenberg im Gantrischgebiet zeigte einmal mehr, welchem Bedürfnis Anlässe entsprechen, an welchen Frauen und Kinder teilnehmen können. Die durch die Sektion Burgdorf durchgeführte **Auffahrtszusammenkunft** und der auf Schloss Thierstein bei den Baslern endende **BABEBISO-Bummel** waren gelungene Tagungen.

Im Berichtsjahr fanden wie üblich acht Mitgliederversammlungen statt. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

- 8. Januar: «Rucksackerläsete» (verschiedene Sektionskameraden)
- 5. Februar: «Die Hohe Tatra — Dach der Tschechoslowakei» (Dr. D. Bodmer, J. Mäder)
- 26. Februar: «Hoggar — Land ohne Wasser» (Frau Christel Kenel, Zug)
- 2. April: «Mount Kenya — schön(st)er Fünftausender Afrikas» (Farbfilm und Lichtbilder von E. Wyniger)
- 3. September: «Mit Kurzskis auf dem Dache Marokkos» (A. von Waldkirch)
- 1. Oktober: «Hochleistungstest der Schweizerischen Stiftung für alpine Forschung: Erfahrungen und Eindrücke» (R. Homberger, Arosa)
- 5. November: «Wild und Wildschutz in Ostafrika» (C.A.W. Guggisberg, Nairobi)

An der Hauptversammlung konnten 25 Mitglieder zu CC-Veteranen und 45 Kameraden zu Sektionsveteranen ernannt werden.

Der **Vorstand** trat im Berichtsjahr zu elf Sitzungen zusammen. Auf Ende des Jahres traten Kassier Hans Ott, Chef der SAC-Hüttenkommission Werner Michel, Chef der Winter- und Ferienhütten Fritz Bühlmann und der Berichterstatter zurück.

Durch den Tod haben wir 30 Kameraden verloren, unter ihnen unser Ehrenmitglied und Gönner P. F. S. Otten aus Holland und die in den Bergen verunglückten Kameraden Arthur Krähenbühl, Bernhard Moesch und JO Jakob Möhl. Aller Verstorbenen wollen wir ehrend gedenken!

Mitgliederbewegung 1969

Eintritte:	Uebertritte aus anderen Sektionen	13	
	Uebertritte aus JO	23	
	Wiedereintritte	11	
	Neueintritte	91	138
Austritte:	durch Tod	30	
	Uebertritte in andere Sektionen	4	
	aus dem SAC	77	111
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1968			2421
	Eintritte	138	
	Austritte	111	27

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1969 2448

Ehrenmitglieder: Dr. Rudolf Wyss (auch Ehrenmitglied des Gesamtclubs) Albert Egger, Albert Meyer, Walter Schmid, Karl Schneider, Othmar Tschopp.

Am Schluss meines letzten Jahresrückblickes habe ich das Bedürfnis, für das mir während meiner Amtszeit in reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen herzlich zu danken. Mein besonderer Dank gilt meinen Vorstandskameraden. Ihre gute Einstel-

lung für die Belange des Schweizer Alpenclubs und ihr Wille zur fruchtbaren Zusammenarbeit erleichterten mir meine Aufgaben beträchtlich. In den Dank einschliessen möchte ich aber auch alle Kommissionsmitglieder und Kameraden, welche im Stillen sich immer wieder für unseren Alpenclub und dessen Ideale einsetzen.

Der Präsident: **Bernhard Wyss**

II. Tourenkommission

Mit Ausnahme von Schlechtwetterperioden im April und in der zweiten Hälfte August sowie eines Kälteeinbruches Ende Juni/Anfang Juli mit Schneefällen bis in die Vor-alpenregion kann das Berichtsjahr als ein für die Tourentätigkeit günstiges Jahr bezeichnet werden. Das Interesse für die Teilnahme an Sektionstouren und -kursen war weiterhin sehr rege, insbesondere auch für die im Anschluss an den Kletterkurs durchgeführten Uebungsklettertouren und die Trainingsabende im nahen Jura, die der Förderung des klettertechnischen Könnens, der Vertrautheit mit dem Fels und der persönlichen Kondition für die anspruchsvolleren Kletter- und Hochtouren dienen. Zwei Veranstaltungen in aussereuropäischen Bergmassiven verdienen es, besonders erwähnt zu werden. In einer ersten, allerdings nicht kluboffiziellen Expedition nach Ostafrika unter Leitung von Erhard Wyniger und Rudolf Grünenwald als Bergführer wurden der Mount Kenia 5199 m, der Mawenzi 5543 m sowie der Kibo 6010 m auf der Nordroute von sieben Clubkameraden, so auch vom Clubpräsidenten, bestiegen. An der von Heinz Zumstein geleiteten 16tägigen Ski-Haute-Route im marokkanischen Atlas nahmen 23 Clubkameraden teil; es wurden neun Gipfel, wovon fünf Viertausender, bestiegen.

Die Teilnehmerzahlen an unseren Touren und Kursen hielten sich auf der Höhe derjenigen des Vorjahres, wobei die Zahl der Veranstaltungen von 100 auf 112 anstieg. Der daraus resultierende Rückgang der durchschnittlichen Beteiligung von 13,9 auf 12,4 Teilnehmer beruht weitgehend auf der Beschränkung der Teilnehmerzahlen bei anspruchsvollen Hoch- und Klettertouren. Es darf sicherlich festgestellt werden, dass sich diese Massnahme bewährt hat, nicht zuletzt auch im Sinne eines Beitrages an die Unfallverhütung. Diese Disposition hatte aber auch — zusammen mit einem Ansteigen der Führerkosten als Folge der Erhöhung der Führertarife — gewisse finanzielle Auswirkungen, indem die Aufwendungen für das Touren- und Kurswesen auf über Fr. 11 000.— anstiegen. Um diese Kosten inskünftig nicht weiter ansteigen zu lassen ohne das Programm einschränken zu müssen, wurde eine Erhöhung der Führerkostenanteile beschlossen. — Im einzelnen konnten folgende Anlässe durchgeführt werden:

a) Kurse	Teilnehmer		Teilnehmer
Die Ausrüstung des Tourenskifahrers und des Bergsteigers	52	Seilhandhabungs- und Abseilkurs für Senioren	13
Erste Hilfe und Transportimprovisa- tionen	43	Klettertraining in der Klus b/Balsthal	21
Rettungsübung und Verletztentrans- port im Winter	10	Klettertraining im Paradiesli	17
Technischer Kurs über Seilhandha- bung für Tourenleiter	5	Alpine Rettungsmannschaft: Rettungs- übung im Pfaffenloch	9
Technischer Kurs über Seilhandhabung	46	Klettertraining in der Klus b/Balsthal	6
Seilhandhabungs- und Abseilkurs	29	Klettertraining Paradiesli	17
Kletterkurs Gastlosen	26	Eiskurs - Oberer Grindelwaldgletscher	47
		Alpine Rettungsmannschaft: Rettungs- übung im Pfaffenloch	5
<hr/>			
Total 15 Kurse = mittlere Beteiligung		23 Teilnehmer	346

b) Skitouren	Teilnehmer		Teilnehmer
Schafmatt 1979 m	15	Krummfadenfluh 2074 m statt Ried- bündihorn	9
Schöpfenspitz 2104 m	14	La Tornette 2541 m	12
Schweinsberg 1648 m (Senioren)	7	Wildgerst 2891 m	11
Niederhorn 2077 m—Seehorn 2281 m— Kummigalm 2125 m	14	Wildgerst 2891 m (Senioren)	22
Hugeligrat 1871 m—Wannenhörnli 1943 m (Senioren)	6	Augtbordhorn 2972 m—Dreizehnten- horn 3052 m	16
Hohgant 2197 m	10	Blüenberg 2405 m—Bälmeten 2415 m	
Keibihorn 2459 m	9	—Hoch Fulen 2506 m	6
Wistätthorn 2362 m	9	Witenberghorn 2350 m	9
Niederhorn 2077 m—Kummigalm 2125 m (Senioren)	15	Seniorenskitage in Oberwald VS (Se- nioren)	22

Teilnehmer		Teilnehmer	
Bonderspitz 2540 m statt Albristhorn	7	Wendehorn 3023 m	13
Skiwoche der Veteranen in Parpan .	22	Ortler-Cevedale-Gebiet (Punta San	
Mont Fort 3328 m—Rosablanche 3336 m	16	Matteo 3684 m, Gran Zebrù 3869 m,	
Daubenhorn 2942 m (Senioren) . . .	8	Monte Cevedale 3778 m)	12
Osterskitour Tödigegebiet	6	Monte Rosa-Gebiet (Signalkuppe	
Osterskitour Schweizer Mont Blanc .	9	4556 m, Zumsteinspitze 4563 m,	
Becs de Bosson 3148 m (Senioren) . .	7	Nordend 4609 m, Parrotspitze 4436 m	
Jungfraugebiet (Senioren)	9	Ludwigshöhe 4341 m)	10
Mähre 2087 m statt Hockenhorn . . .	6	Mont Dolent 3820 m (ohne Gipfel) . .	6
Ski-Haute-Route im marokkanischen		Pfingsttour Mont Velan 3734 m—	
Atlas: Toubkal 4165 m, Timesguida		Petit Combin 3672 m (ohne Gipfel) .	7
4089 m, Ras Quanonkrim 4083 m,		Pfingsttour Jungfraugebiet Mönch	
Afella Quanonkrim 4043 m, Akiond		4099 m	6
4030 m, Tizi Tacharat 3465 m, Tizi		Pfingsttour Triftgebiet (ohne Gipfel)	11
n'Tifourhar 3253 m, Tizi n'Kikemb		Mont Blanc 4807 m	8
3500 m, Afella n'Irhir n'Taount		Dufourspitze 4634 m	5
3670 m	23	Skitrainingstour Rüscheegg	9

Total 37 Skitouren = mittlere Beteiligung 11 Teilnehmer 406

c) Sommertouren		Teilnehmer	
Simmenfluh 1307 m statt Rotstock/ Geishorn	5	Balmhorn (Zackengrat) 3709 m . . .	14
Seniorenwanderung am Doubs	5	Lauterbrunnen Breithorn 3779 m (Se- nioren)	10
Auffahrtszusammenkunft	11	Jägigrat—Weissmies (Nordgrat) 4023 m	7
Lobhörner 2566 m	8	Wilerhorn 3207 m—Kastlerhorn 3128 m	
Senioren-Pfingstwanderung Tösstal- Toggenburg	4	—Hohgleifen 2778 m statt Bietsch- horn	11
Raimeuxgrat	15	Gross Hockenhorn 3193 m statt Lau- terbrunnen-Breithorn	7
Spiegelberg (Senioren)	18	Düssistock 3259 m	3
Les Pucelles 2086 m (Nord-Süd) . . .	8	Alphubel 4206 m—Täschhorn 4490 m .	9
Chemiflüh 1975 m	21	Wendehorn 3023 m	8
Les Sommètres statt Grosse Sattel- spitzen	14	Jungfrau (Rotbrettgrat) 4158 m— Mönch (Westgrat) 4099 m	5
Allmengrat-Bonderspitz 2546 m (Se- nioren)	12	Aletschhorn 4195 m—Sattelhorn 3741 m	8
Balmfluhkopf 1291 m—Rüttelhorn statt Froschkopf-Kingspitz	12	Gross Grünhorn 4043 m (Senioren) .	8
Clocher du Luisin—Le Luisin 2785 m statt Aiguilles Rouges de Chamonix (Senioren)	9	Salbitschijen (Südgrat) 2981 m—Hoch Seewen (Südgrat) 2965 m	8
Klein- und Gross Simelistock 2482 m (ohne Gipfel)	9	Fletschhorn 3996 m—Laquinhorn 4010 m	16
Kingspitz 2621 m (Senioren) ohne Gipfel	13	Petite Dent de Morcles 2931 m— Grande Dent de Morcles 2969 m (Senioren)	6
Heftizähne statt Les Ecandies	14	Miroir de l'Argentine 2200 m	7
Doldenhorn 3643 m (Galletgrat) statt Blüemlisalptraverse	11	Gross Lohner (Westgrat) 3084 m . . .	12
Salbitschijen (Ostgrat) 2981 m	11	Dent de Brenleire 2353 m (Senioren) .	12
Bächlistock 3241 m	12	Bergpredigt Grenchenberg	(300)
Seniorentourenwoche im Grossglock- nergebiet (Kaprauner Törl, Gross Wiesbachhorn 3570 m, Klockerin 3422 m)	6	Bietschhorn 3934 m statt Nesthorn .	5
Kingspitz 2621 m statt Gspaltenhorn .	16	Wildhorn (Germann-Rippe) 3247 m .	6
Böshorn 3267 m (Senioren)	13	Gross Engelhorn 2781 m	10
Fründenhorn 3369 m (Westgrat) . . .	9	Scesaplana 2964 m—Grosser Drusen- turm 2830 m—Zimba Westgrat 2643 m (Senioren)	10
Ulrichspitze-Westwand-Gertrud und Vorderspitze statt Aiguille du Géant	5	Renfenhorn 3259 m—Dossenhorn 3138 m statt Wiwannihorn	10
Zinalrothorn 4221 m—Besso 3668 m .	8	Hühnerstock 3308 m	10
Balmhorn (Gitzigrat) 3709 m—Altels 3629 m	10	Ba-Be-Bi-So / Schloss Thierstein . .	14
		Clocher du Luisin—Le Luisin 2875 m	5
		Alte Gemmi 2780 m—Albinen-Leitern —Jeizinen (Senioren)	30
		Spillgarten 2476 m	5

	Teilnehmer	Teilnehmer	
Brienzergrat 2221 m	7	Kaiseregg—Stierengrat 2185 m (Senioren)	6
Gastlosen 1998 m	20	Alamon 1900 m—Grammont 2172 m	15
Rüttelhorn statt Balmfluhkopf	13	Hängelenfluh 1285 m (Senioren)	7
Gummfluh 2457 m—Rüblihorn 2288 m	9		
<hr/>			
Total 60 Sommertouren = mittlere Beteiligung 10,2 Teilnehmer	612		
Zusammenstellung:	15 Kurse	346 Teilnehmer	
	37 Skitouren	406 Teilnehmer	
	60 Sommertouren	612 Teilnehmer	
Total 1969:	112 Veranstaltungen	1364 Teilnehmer	
<hr/>			
im Vergleich			
Total 1968:	100 Veranstaltungen	1397 Teilnehmer	
Total 1967:	81 Veranstaltungen	1143 Teilnehmer	
Total 1966:	70 Veranstaltungen	1043 Teilnehmer	

Auf Jahresende sind Dr. Otto Hilfiker als Seniorenobmann, Jürg Hofstetter aus beruflichen Gründen und Erhard Wyniger — nach langjähriger besonders verdienstvoller Mitarbeit — infolge seiner Wahl zum neuen Klubpräsidenten aus der Tourenkommission ausgeschieden. Ich möchte ihnen wie auch den in der Kommission verbleibenden Kameraden für die gute Zusammenarbeit und für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung von Touren und Kursen herzlich danken.

Der Tourenchef: **Claude Fischer**

III. SAC-Clubhütten

Hütten	Frequenzen 1969			Total 1969	Total 1968
	SAC-Mitg.	Nichtmitgl.			
Gaulihütte	669	322		991	1061
Trifthütte	318	172		490	902
Windegghütte	317	106		423	260
Berglihütte	94	8		102	147
Gspaltenhornhütte	652	403		1055	1080
Lötschenhütte	1106	631		1737	2196
Wildstrubelhütte	650	844		1494	1598
Rohrbachhaus	120	186		306	230
<hr/>					
Total	3926	2672		6598	7474

Die Besucherzahl ist gegenüber 1968 zurückgegangen, hingegen ist sie höher als 1967. Der Rückgang ist auf das ungünstige Wetter für Skihochtouren im Frühjahr zurückzuführen und trifft daher die Trift- und die Lötschenhütte besonders stark.

Gaulihütte 2205 m

Die Plattenterrasse vor der Haustüre ist schadhaft geworden, nächstes Jahr sollte sie ausgebessert und wenn möglich verbreitert werden.

Trifthütte 2520 m

Bei den Leitern ist der Gletscher um weitere 5,0 m abgesunken. Die Leiterpartie muss verlängert werden. Der Aufstieg ins Tierbergtäli ist rechts vom Bach wegen Toteis nicht immer möglich. An der alten Hütte wurde durch einen Kameraden eine neue Türe angeschlagen. Die Wasserleitung wird durch Steine häufig beschädigt.

Windegghütte 1887 m

Die Hütte wurde viel stärker besucht als früher. Leider lässt die Disziplin vieler Besucher zu wünschen übrig! Der Weg ist neu markiert.

Gspaltenhornhütte 2435 m

Der Landeplatz für Helikopter ist betriebsbereit. Der neue Hüttenchef wird sich auf die Suche nach einer Abfallgrube machen müssen. In der Küche und im Wartraum wurde Butagaslicht eingerichtet. Das helle Licht zeigt nun, dass oft trübes Wasser aus der Leitung fließt. Die Wasserfassung wird neu gemacht werden müssen.

Berglihütte 3299 m

Der Verbindungssteg zum WC wurde neu so konstruiert, dass die abgerutschte Untermauerung nicht mehr erstellt werden muss.

Lötschenhütte Hollandia 3288 m

Der neue Hüttenwart hat sich gut eingeführt. Das C.C. hat grünes Licht für den Anbau gegeben, an dem eifrig geplant wird. Der Bau sollte nächsten Sommer unter Dach kommen. Eine Gruppe von 15 Personen war vom 7.—18. April in der Hütte ein-

geschlossen. Verpflegt von einem Arzt und dem Hüttenwart, fehlte es den Leuten einzig an Bewegungsfreiheit. Das Sturmwetter erlaubte den befreienden Abtransport erst am 18. April.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus 2992 m

Das Problem der Kehrrechtbeseitigung ist gelöst. In Plasticsäcken wird er per Militärschiffbahn zu Tal befördert und gelangt dort in die KVA. Ein Einbruch ins Rohrbachhaus wurde wenigstens «fachmännisch» ausgeführt, so dass nur geringer Schaden entstand.

Allgemein lässt die Disziplin vieler Hüttenbesucher in bezug auf richtige Eintragung ins Hüttenbuch und Bezahlung der Taxen zu wünschen übrig. Ich bitte alle Sektionsmitglieder in unseren Hütten vermehrt darauf zu achten und «Hüttencheffunktionen» auszuüben. Die Besucher sind zur korrekten Eintragung nachdrücklich aufzufordern und nötigenfalls zu Ordnung und Sauberkeit anzuhalten. Die Hütten gehören **uns SAC-lern**.

Mit diesem Bericht nehmen Obmann und die Chefs der Wildstrubel-, Gspaltenhorn- und Gaulihütte Abschied von einer ihnen lieb gewordenen Aufgabe. Sie danken für die Unterstützung durch manche freiwillige Mitarbeit vieler Klubkameraden. Ein besonderer Dank gehört Paul Kyburz, der die Wildstrubelhütte während 24 Jahren betreute.

Der Obmann der Hüttenkommission: **Werner Michel**

IV. Winterhütten

Frequenz (November 1968 bis Oktober 1969)

	Sekt.	Andere	Gäste	Schulen	Tag	Total Uebernachtungen			
	Bern					1969	1968	1967	1966
Kübelialp	1590	275	678	851	36	3394	4084	4257	4382
Niederhorn	401	105	114	—	14	620	605	715	846
Bütthütte	373	31	103	—	11	507	563	618	622
Rinderalp	594	56	68	—	52	718	773	938	634
	2958	467	963	851	113	5239	6025	6528	6484

Das Berichtsjahr hat im Sektor Winterhütten ziemliche Veränderungen sowie Verschiebungen gebracht.

- Kündigung der Bütthütte durch den Vermieter, nachdem wir diese Unterkunft 16 Jahre gemietet hatten.
- Umzug von dort in das uns vom Verein Philadelphia in freundlicher Weise zur Benützung angebotene Berghaus.
- Hauswartwechsel im Skihaus Kübelialp und die Taxenanpassung für die Winterhütten.

Der starke Winter, auch in den untern Lagen, hatte Einfluss auf die Frequenz in unseren Winterhütten, speziell auf das Kübeli. Dem Skihaus Kübelialp dürfte zur Sommerszeit etwas mehr Beachtung geschenkt werden.

Den Hüttenchefs danke ich für ihre grosse Unterstützung: den vielen gelegentlichen oder fast ständigen Helfern sei besonders gedankt.

Skihaus Kübelialp

In der unteren Küche wurde die Abwaschecke renoviert und leistungsfähiger gemacht. Die Kehrrechtdeponie erhielt ebenfalls die nötige Beachtung, für etliche Jahre ist Raum geschaffen worden. Es handelte sich um notwendige Verbesserungen, die zum Teil nur mit Hilfe von Handwerkern aus Bern sowie von Spezialisten im Raume Oberhofen ausgeführt werden konnten.

Schliesslich möchte ich nicht vergessen, unserem seit 11 Jahren amtierenden Hauswartehepaar Schopfer, welches aus familiären Gründen zurücktrat, den besten Dank auszusprechen. Sie hatten es verstanden, der Sektion Bern ein sehr gutes und treues Hauswartehepaar zu sein. In Herr und Frau Walker, Gruben/Gstaad, haben wir würdige Nachfolger gefunden, und ich hoffe gerne, dass sie sich bei uns bald einmal heimisch fühlen werden.

Die Niederhornhütte

darf als Muster einer einfachen und heimeligen Unterkunft gelten. Von Othmar Tschopp stets gut bewartet, wird sie gerne besucht.

Bütthütte

Diese wurde uns im Monat Juli von Privat abgemietet. Seit Jahren beim Besitzer vorgeschlagen und Verbesserungen angestrebt, jedoch ohne Erfolg. Erfolg hatte nur der besser Zahlende. Die Hütte wurde nach 16 Jahren Benützung am 27./28. 10. 1969

geräumt: das Mobiliar usw. in die «Phila-Hütte» gebracht, magaziniert, um evtl. bei einer später sich findenden Unterkunft für die Sektion Bern wieder Verwendung zu finden. Ganz speziell möchte ich hier Hüttenchef Stähli Fritz danken; er hat es verstanden, während seiner Amtszeit die Hütte stets in gutem Zustande und in Ordnung zu halten, aber auch Dank an dessen Helfer.

Rinderalphütte

Die Frequenz ist weiterhin gut: die JO gibt sich alle Mühe, ihren Sitz in gutem Zustande zu halten und den Anforderungen entsprechend einzurichten.

Dem rührigen Hüttenchef Fred Moser wünsche ich baldige Genesung und danke für die gute Wartung.

Der Winterhüttenchef: **Fritz Bühlmann**

V. Bibliothek

Die Statistik unserer Bibliothek weist leider einen Rückgang der Benützung um ca. 20 % aus. Eine noch stärkere Abnahme zeigen die Zahlen der Anschaffungen. Ist wohl die schwächere Benützungsfrequenz auf den Mangel an Neuerscheinungen zurückzuführen? Die für die Tourentätigkeit nicht sehr günstige erste Jahreshälfte darf wohl für die geringere Ausleihe der Karten und Führer verantwortlich gemacht werden.

Statistische Uebersicht	1969	1968	1967
Ausleihe: Total	1273	1555	1487
Alpine Literatur	388	496	440
Naturwissenschaftliche und historische Werke	71	95	93
Reise- und Forschungsberichte	14	14	25
Skiliteratur	12	10	1
Zeitschriften	33	82	125
Belletristik	11	18	6
Führer: Hochgebirge und Ski	336	434	415
Wanderführer	57	61	55
Allgemeine Reiseführer	18	14	4
Panoramen	55	—	5
Karten	278	331	318
Benützer	698	876	856
Ausleihetage	49	51	51
Benützer je Ausleihetag	14	17,1	16,8
Ausgeliehene Gegenstände je Ausleihetag	26	30,5	29,2
Gegenstände je Benützer	1,8	1,8	1,8
Zuwachs: Total	54	137	105
Bücher (ohne Belletristik)	32	42	47
Belletristik	2	1	—
Führer	11	33	17
Panoramen	—	—	1
Karten	9	61	40

Besondere Erwähnung verdient der Beitrag, den wir aus unserem Bibliotheksbestand an die ausgezeichnete Ausstellung «Relief und Panorama» im Schloss Spiez leisten konnten. Wir stellten für diese Schau während der Sommermonate über 50 Panoramen und Skizzenbücher aus der Studersammlung zur Verfügung.

Mehreren Spendern, die die Bibliothek mit Buchgeschenken bedachten, darf ich den besten Dank aussprechen. Ebenso danke ich meinen Kommissionskameraden für ihren treuen und zuverlässigen Einsatz das ganze Jahr hindurch von Herzen.

Der Vorsitzende: **Hans Steiger**

VI. Jugendorganisation

Mitgliederbestand Ende 1968		160
Mitgliedschaft nicht erneuert		24
Ausgetreten wegen Altersgrenze		34
Davon Uebertritt in Sektion	23	58
Mitgliedschaft für 1969 erneuert		102
Neuaufnahmen		49
Mitgliederbestand Ende 1969		151

Insgesamt halfen 45 JO-Leiter mit, die 21 Touren und Kurse mit total 337 JO-lern durchzuführen. Leider hatten wir einen Unfall mit Beinbruch (Sprung über Gletscherspalte) zu beklagen. Da es sich um einen VU-pflichtigen Gebirgskurs handelte, konnte ein in der Nähe stationierter Militärhelikopter dem Unglücksraben einen relativ mühelosen Unfalltransport gewährleistet. Die übrigen Touren konnten alle ohne nennenswerte Zwischenfälle durchgeführt werden.

Jeweils am ersten Donnerstag im Monat trafen wir uns zu folgenden Zusammenkünften:

Rettungsschlittenbau und Erste Hilfe mit H. U. Müller

Lagerfeuer auf Ruine Aegerten

Dia-Vortrag: Sommerskifahren in Nordafrika mit Res v. Waldkirch

Dia-Vortrag: Auf Afrikas höchsten Bergen mit Dölf Reist.

Der traditionelle JO-Abend wurde dieses Jahr unter dem Motto: «Afrika» durchgeführt. Dass die Palmen nicht erfroren, ging auf das Konto des 7-Mann-Orchesters: «Lazy Dixie Swingers»!

Ich möchte für die netten Kartengrüsse aus aller Welt, die mich immer sehr freuen, den vielen JO (auch ex-JO) und JO-Leitern recht herzlich danken.

Gross war die Trauer beim letzten Geleite unseres lieben Köbi Möhl, der auf einer privaten Tour am Dündenhorn tödlich abgestürzt war. Nur dank einer sehr soliden Selbstsicherung wurde ein noch grösseres Unglück vermieden.

Abschliessend möchte ich meinen aufrichtigen Dank aussprechen an Herrn und Frau Ott für die vielen administrativen Arbeiten, die sie für die JO geleistet haben, an die JO-Tourenleiter für die gute Zusammenarbeit und für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung von JO-Touren und sonstigen Anlässen der JO.

Der JO-Chef: **Max Knöri**

VII. Veteranen

Die rund hundertköpfige Gruppe der Aktivveteranen entwickelte im Jahre 1969 eine erstaunliche Disziplin. Von 30 am Jahresanfang publizierten Anlässen konnten trotz nicht immer günstigem Tourenwetter 28 mit zusammen rund 750 Teilnehmern durchgeführt werden. An elf Samstagvormittagswanderungen trafen sich nie weniger als zwei Dutzend Marschtüchtige, manchmal waren es aber auch über 40 Mann. An 13 Tages- und Mehrtagestouren frönten in der Regel 15 bis 20 bergfreudige Alte ihrer Wanderlust, und an den beiden Tourenwochen, der Skiwoche in Parpan und der Sommerwoche im Nationalpark, nahmen je rund zwei Dutzend Clubkameraden teil. Dazu kommt der Veteranentag in Aarberg und die Jahresschlussfeier auf dem Gurten, zu denen beide Male über die Hälfte aller Aktivveteranen antrat. Der monatliche Gurtenhöck am dritten Samstag des Monats war auch immer erfreulich stark besucht. Bergfreundschaft ist ein fester Kitt. Deshalb hinterlassen auch die Todesfälle in den Reihen der Aktivveteranen empfindliche Lücken. Sieben Bergkameraden haben uns im Berichtsjahr für immer verlassen. Vor allem verloren wir den frühern, langjährigen Gurtenvogt Alfred Forrer und ganz unerwartet den eifrigen Photochef der Veteranengruppe, Walter Huck. Ausser ihnen wurden auch die Kameraden Hermann Anker, Willy Bachmann, William Beuret, Max Burghold und Robert Surbeck abberufen. Der grössere Teil der Heimgegangenen hatte dem SAC über ein halbes Jahrhundert lang die Treue gehalten.

Erfreulicherweise finden stets wieder neue Sektionskameraden Anschluss bei den Aktivveteranen, die es sich nicht nur zur Aufgabe machen die Wanderlust nicht ganz verkümmern zu lassen, sondern die auch eine enge Verbindung mit der Sektion schätzen. Es ist zu hoffen, dass die geselligen Sektionsausflüge wie Auffahrtszusammenkunft, Ba-Be-Bi-So und Bergpredigt noch mehr als bisher dazu benützt werden, das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen jungen und alten Sektionshasen zu festigen und zu fördern.

Der Obmann: **Willy Grütter**

VIII. Subsektion Schwarzenburg

1. Tourenwesen

Nachdem wir im Frühling und Frühsommer von Petrus nicht gerade so begeistert waren, genossen wir dafür den herrlichen Sommer und den milden Herbst auf vielen programmässigen und improvisierten Sektionstouren.

Von einem glücklicherweise sehr harmlos verlaufenen Unfall am Doldenhorn abgesehen, sind wir auch dieses Jahr vom Unglück verschont geblieben.

Folgende Touren sind als Sektionstouren durchgeführt worden:

- | | |
|------------------|--------------------------------------|
| — Skitouren | — Grubenberghütte mit Ski und Seil |
| — Krummfadenfluh | (wobei das Seil in der Hütte blieb!) |
| — Bürglen | — Doldenhorn |

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| Sommertouren | — Familienwanderung Jochpass—Melchsee |
| — Wildelsigen | — 5 verschiedene Gastlosentouren |
| — Tourenwoche in den Dolomiten | — Nünenen |

Betrüblich ist, dass wir auf all diesen Touren keinen einzigen Cordaster gesehen haben!

2. Versammlungen

Anschliessend an die Hauptversammlung vom 21. 2. 69 zeigte uns Urs Marti nach dem geschäftlichen Teil schöne Dias aus den peruanischen Anden.

Nachdem zu Jahresbeginn der allwöchentliche Freitagshöck im «Bühl» immer sehr besucht gewesen war, liess das Verlangen nach Geselligkeit mit fortschreitendem Jahr nach. Vom Spätherbst an war dann der Stamm meistens vereinsamt.

3. Mutationen

Im letzten Jahresbericht konnte ich Fritz Marti als Sektionsveteranen erwähnen. Seine Tage waren jedoch gezählt. Am 22. 3. 69 gaben wir ihm das letzte Geleit auf den Friedhof Rüscheegg. Auf Jahresende hat ein «Passivmitglied» den Austritt aus dem SAC gegeben.

Da wir daneben im Verlauf des Jahres nur zwei Neueintritte verzeichnen konnten, haben wir auf den 1. Januar 70 den gleichen Mitgliederbestand wie vor Jahresfrist: 62.

Der Präsident: **Christian Ruckstuhl**

IX. Gesangssektion

Im zu Ende gehenden Jahr hat die Gesangssektion 18 Proben abgehalten, 2 Clubsingen geboten, ein Ständchen für Alfred Keller gegeben, mit einer stattlichen Anzahl Sängern die sehr schöne Bergpredigt auf Grenchenberg ob Schwefelberg mitgemacht, am 17. September eine eintägige Reise nach Cari ob Faido durchgeführt und im November einen gutgelungenen Familienabend in der Innern Enge abgehalten. Die Veteranen-Tagung in Aarberg haben wir dieses Jahr nicht mitgemacht, da nur 7 Sänger Interesse für diesen Anlass zeigten.

Der Bestand ist gegenwärtig 45 Sänger, von denen durchschnittlich 20—30 zu den Proben erscheinen. Am 23. August wurde uns der Ehrensänger Alfred Forrer durch den Tod genommen. Sein letzter Wunsch war es, in heimatlicher Erde, d. h. in Wildhaus bestattet zu werden, daher war es uns nicht möglich, ihm die letzte Ehre durch unsere Präsenz zu erweisen.

Seit langem konnten wir diesen Sommer in der Person von Uli Wenger wieder einmal einen Neusänger aufnehmen.

Die musikalische Leitung lag auch dieses Jahr in den bewährten Händen von Pascal Oberholzer. Während seiner zwei kurzen Abwesenheiten vertrat ihn mit viel Eifer Uli Wenger. Beiden spreche ich den herzlichen Dank aus für die Bemühungen um unsern Gesang und damit auch um das Fortbestehen der Gesangssektion!

Unsere Anstrengungen für Nachwuchs haben wir auch in diesem Jahr weiter betrieben, bis jetzt leider ohne Erfolg.

Ich möchte die Gelegenheit nicht ungenutzt lassen, um auch dem Clubvorstand herzlich zu danken für das Wohlwollen der GS gegenüber und die jährlich gesprochene Subvention.

Leider haben wir auch einige Sängerkameraden, die durch Krankheit darniederliegen und dadurch unsere Proben und Anlässe nicht mitmachen können. Es sind dies Paul Haenni, Alfred Keller und Karl Gerber.

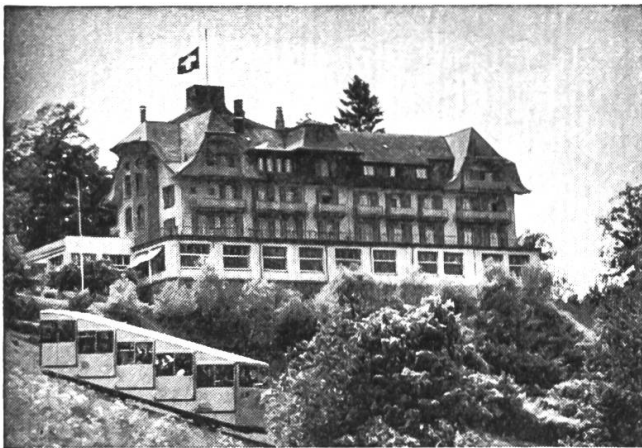
Abschliessend möchte ich Euch nochmals ans Herz legen: Haltet die Augen offen für neue Sänger, auf dass die Gesangssektion weiterhin bestehen kann.

Der Präsident: **Emil Tschofen**

X. Photosektion

Im Berichtsjahr 1969 setzte sich der Vorstand der Photosektion wie folgt zusammen:

Präsident:	Ernst Kunz
Vizepräsident:	Walter Rudin
Sekretär:	Jacques Graf
Technischer Leiter:	Toni Vogel
Materialverwalter:	Peter Rolli
Beisitzer:	Emil Tschofen



Hotel Gurten-Kulm Bern

Die Sonnen- und Aussichtsterrasse
der Bundesstadt

Geeignet für Ferien und Konferenzen
Angenehme Spaziergänge, autofrei,
Waldnähe

Gute und bequeme Verbindung
mit dem Stadtzentrum

Jeden 3. Samstag «Höck» der Veteranen
Das ganze Jahr geöffnet

Tel. 031 53 21 41

Dir. A. O. Trees



1872

Schweizerischer BANKVEREIN

3011 BERN BÄRENPLATZ 8
☎ 031/22 15 11



Elsigenalp – Frutigen

Luftseilbahn Elsigenalp **P**

Skilift in prächtigem Skigebiet für jedermann

Berghaus mit allem Komfort

Im Sommer herrliches Wandergebiet

Auf der Strasse Frutigen–Adelboden

Abzweigung «Elsigbach» beachten

Auskunft:	Berghaus	Telephon 033 71 10 26
	Luftseilbahn	Telephon 033 71 13 45
	Skilift	Telephon 033 71 20 23

Ihr Besuch freut uns!

Als Rechnungsrevisoren amtierten die Kameraden Edy Weber und Walter Sommer. Die Photosektion zählt gegenwärtig 39 Aktive und 48 Veteranen, insgesamt also 87 Mitglieder. Dem schweizerischen Amateurphotographenverband (SAPV) gehören fünf Aktive und acht Veteranen an.

Ueber die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr lässt sich folgendes sagen:

Januar: Besuch bei unserem Kameraden Leo Zumstein, Spezialgeschäft für Photo und Kino. Einblick in die Neuigkeiten der Photo- und Filmindustrie.
Februar: Walter Rudin berichtet über Nachtaufnahmen.
März: Diskussionsabend / Einfassen von Dias.
April: Farbendias aus dem Wettbewerb des SAPV 1968/69.
Mai: Diskussionsabend für Photofreunde unter der Leitung von Toni Vogel.
Juni: Tondiaschau der Agfa-Gevaert / Kleines gross gesehen.
Juli/August: Ferien.
September: Rucksackerläsete.
Oktober: Gemeinsamer Abend mit der photographischen Gesellschaft Bern.
November: Ernst Kunz zeigt Dias über die Tierwelt in Ostafrika.
Dezember: Hauptversammlung.

Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Amateurphotographenverbandes (SAPV) fand am 22./23. März 1969 in Vevey statt. Als Delegierte der Photosektion nahmen Walter Rudin und der Berichterstatter daran teil. Das wichtigste Traktandum bildete der Entwurf zu den neuen Statuten, der zu leidenschaftlichen Diskussionen Anlass gab. Schliesslich stimmten die Delegierten den neuen Statuten mit einigen redaktionellen Aenderungen zu. Leider war die Photosektion am diesjährigen Photo- und Diawettbewerb nicht beteiligt, was allseits bedauert wurde. Der von der Photosektion gestiftete neue Wanderpreis in Form eines sehr schönen Bergkristalles sollte uns jedoch anspornen, wiederum mitzumachen. Es wäre schade, wenn wir auf den Lorbeeren früherer Erfolge ausruhen würden. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an den Wettbewerben sind ja vorhanden. Ich erinnere diesbezüglich an meine Ausführungen in den früheren Jahresberichten und hoffe daher zuversichtlich, dass meine Appelle gehört und befolgt werden. Vor allem erwartet der Vorstand, dass seine Bemühungen um das Weiterbestehen der Photosektion durch regeren Besuch der Monatsversammlungen und durch vermehrte Benützung der Dunkelkammer gewürdigt werden.

In diesem Zusammenhang liegt es mir daran, auf die Lebensweisheit eines unbekanntem Verfassers hinzuweisen, die mir vor einigen Wochen in die Hände gekommen ist. Sie vergleicht das Leben mit einem Buche. Die Toren durchblättern es flüchtig. Der Weise hingegen liest es mit Bedacht, weil er weiss, dass er es nur einmal lesen kann. Diese Lebensweisheit hat mich seither sehr beschäftigt und ich konnte nicht umhin, sie in meinem Jahresbericht festzuhalten. Sie passt so recht zu uns SAC-lern, vor allem zu jenen der Photosektion. Ist es nicht so, dass wir Gereiften und Reifern im Buche des Lebens mit Bedacht lesen? Wir erleben des Allmächtigen herrliche Natur in vollem Bewusstsein, mit klarem Verstand und reifer Bedächtigkeit. Wir Photographierenden nehmen uns Zeit, all das erst Geschaute ausserdem noch im Bilde einzufangen und zu gestalten. Wir erleben somit alles im doppelten Sinne, eigentlich immer wieder beim Betrachten, sodann geniessen wir mit Bedacht das Geschaute, das Erlebte und das Eingefangene.

Nehmen wir uns doch noch mehr Zeit für inneres Erleben, für die Schönheiten des Lebens und für bewusstes Lesen und geruhsames Durchblättern. Die Freude am Gestalten könnte in unseren Reihen noch mit mehr Musse und Bedacht gepflegt werden. Die Photosektion lehrt schauen, erleben, bedenken — von aussen nach innen!

Abschliessend ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Walter Rudin, der auf 31. Dezember 1969 als Mitglied den Schweizerischen Alpenklub verlässt und damit auch aus der Photosektion ausscheidet, für seine langjährige Tätigkeit als Vizepräsident herzlich zu danken. Den verbleibenden Vorstandsmitgliedern danke ich für ihre tatkräftige Mitarbeit und kameradschaftliche Unterstützung. Den Kameraden vom Vorstand der Muttersektion möchte ich ebenfalls sowohl für ihr erneutes Verständnis in allen unseren Belangen, wie auch für den jeweiligen wertvollen Jahresbeitrag den besten Dank abstaten. Mein bester Dank gilt schliesslich auch all jenen, die ihre Treue zur Photosektion mit dem regelmässigen Besuch an den Monatsversammlungen unter Beweis stellten.

Der Präsident: **Ernst Kunz**

KOLLBRUNNER AG BERN

Papeterie + Bürobedarf
Marktgasse 14 22 21 44

Büromöbel + Organisation
Bubenbergplatz 11 22 48 45

UHREN SCHMUCK SILBER



EIGENE WERKSTÄTTEN
BERN SPITALGASSE 14 TEL. 22 23 67

Zu verkaufen:

SAC-Jahrbücher

Jahrgänge 1907—1923,
zusammen oder fünfstückweise
an Meistbietenden.

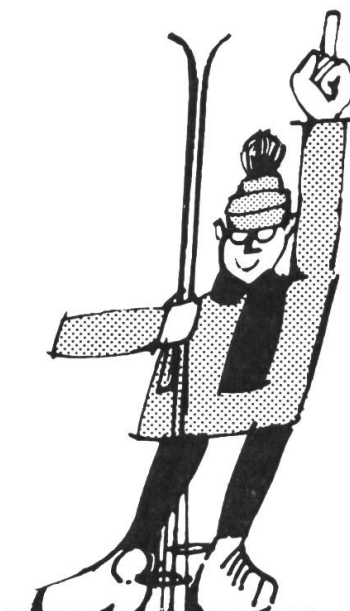
Offerten unter Chiffre J 300646
an Publicitas AG, 3001 Bern.

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSARTIKEL

Robert
MEYER

Aarberggasse 56 Bern Tel. 22 24 31

Sportgeschäft im
1.
Stock



**CHRISTEN
BERN**

DE



— Qualität
— Niedriger Preis
— Rabatt

coop bern